

**Kreistagsfraktion Bündnis 90/  
Die Grünen Landkreis Oldenburg**

**Eduard Hüfers**  
Fraktionsvorsitzender  
Hosüner Sand 2  
26197 Huntlosen  
Mobil: 0160-96206011  
[huesers@gruene-oldenburg-land.de](mailto:huesers@gruene-oldenburg-land.de)  
[www.gruene-oldenburg-land.de](http://www.gruene-oldenburg-land.de)

## **An die Presse**

Pressemitteilung

20. August 2018

### **Bündnis 90/Die Grünen: Illegale Errichtung einer Ferienhaus- und Wohnsiedlung in der Gemeinde Dötlingen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen erhielt Hinweise über eine illegal errichtete Ferienhaussiedlung am Ortsrand von Dötlingen. Fraktionsmitglieder der Grünen haben sich die über den Campingplatz Aschenbeck zugängliche in einem Wald gelegene Anlage und mit direktem Zugang zu einem See angesehen. „Wir trauten unseren Augen nicht, was wir dort vorfanden. Eine voll funktionsfähige Ferienhausanlage mitten im Wald, die offensichtlich ohne jegliche Genehmigung errichtet wurde“ so Eduard Hüfers, der Fraktionsvorsitzende der Grünen im Kreistag. Das war Anlass, eine Anfrage an den Landkreis zu richten, um zu erfahren, wie es dazu kommen konnte und das diese Anlage immer noch Bestand hat. Dies auch vor dem Hintergrund, dass das Thema vor einigen Jahren durch die illegalen Ausbauten in Aumühle im Landkreis heftig diskutiert wurde. Die Politik hat unseres Erachtens mit der Kreisverwaltung ein eindeutiges Vorgehen festgelegt, dass derartige Schwarzbauten unakzeptabel sind und in Aumühle wurde gehandelt. „Hatte der Landkreis von den Dötlinger Bauwerken wirklich keine Kenntnis? Dann scheint hier die Zusammenarbeit zwischen Kreisverwaltung und dem Bauamt der Gemeinde suboptimal zu funktionieren“, so der Fraktionsvorsitzende.

Jetzt möchte das Kreistagsmitglied der Grünen, Reinhold Schütte, wissen, was nun passieren soll. „Ich kann mir nicht vorstellen, dass die Anlage nachträglich bauleitplanerisch durch die Gemeinde abgesegnet wird und anschließend der Landkreis die Baugenehmigungen ausspricht. Das ist politisch unakzeptabel und würde auf völliges Unverständnis in der Bevölkerung stoßen“. Wohlwissend, dass das Planungsrecht bei der Gemeinde liegt, fragt die Kreistagsfraktion der Grünen die Landkreisverwaltung auch, ob ihr bewusst ist, dass mit einer nachträglichen Legalisierung der Ferienhaus- und Wohnsiedlung ein Präzedenzfall geschaffen würde, der mit erheblichen materiellen Vorteilen der Grundstücksinhaber verbunden wäre. Die einzige vernünftige und rechtlich richtige Lösung für die Grünen ist, den Abriss und Rückbau der Anlage zu verfügen.

Für die Fraktion  
Eduard Hüfers